

## FORSCHUNG

*Impfung gegen Allergie kommt*

WIEN. Biomay, ein weltweit führendes Biotechunternehmen aus Wien im Bereich der Allergie-Immuntherapie, teilte mit, dass eine weitere klinische Phase IIb-Studie mit ihrem Gräserpollen-allergie-Impfstoff der dritten Generation erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Wie in den vorherigen Studien erwies sich die Behandlung mit dem Impfstoff als sehr sicher und wurde von den Patienten sehr gut vertragen. Die weitaus meisten Nebenwirkungen waren lokale Reaktionen an der Einstichstelle; sie waren zumeist mild oder mäßig und klangen schnell wieder ab.

**Deutliche Linderung**

„Diese erfolgreiche Studie komplettiert unser Phase II-Programm für unser Leadprodukt“, kommentierte Rainer Henning, CEO von Biomay. „Wir konnten zu unserer großen Freude zeigen, dass mit der Behandlung mit dem Impfstoff Gräserpollen-Allergiker bereits in der ersten Pollensaison nach der Behandlung eine sehr deutliche Linderung ihrer Symptome verspüren, die ihre Lebensqualität oft stark beeinträchtigen.“ (red)



© Biomay

© APA-dpa/Fredrik von Eichsen



Nur 5,35% der Bevölkerung haben sich gegen Grippe impfen lassen. Auch das Gesundheitspersonal ist zurückhaltend.

## Sehr starke Grippewelle

Die heuer besonders starke Grippewelle hat ihre Ursache nach Ansicht von Experten in der niedrigen Durchimpfungsrate.

•• Von Ina Karin Schriebl

WIEN. Es ist offenbar kein Wunder, dass die Influenza zuletzt in Österreich einen derartigen „Durchmarsch“ gefeiert hat. Laut den Zahlen des Österreichischen Verbands der Impfstoffhersteller (ÖVIH) haben sich nur 5,35% der Menschen gegen die Virus-Grippe immunisieren lassen. Das ist der zweitniedrigste Wert in der jüngeren Vergangenheit nach 5,22% in der Saison 2014/2015. Vergangene Woche wurden in

Wien rund 12.600 Neuerkrankungen registriert. Den Gipfel gab es in dieser Saison laut dem Grippemeldedienst der Bundeshauptstadt in der ersten Kalenderwoche mit 19.700 Fällen.

**Impfstoff passt**

Die Influenzawelle war in ganz Österreich früher und stärker als in den vergangenen Jahren hochgeschwappt. Laut dem Wiener Impfspezialisten Herwig Kollaritsch hätte der in dieser Saison verwendete Impfstoff

gegen die Influenza perfekt „gepasst“, um Krankheiten zu verhindern. Die Chance auf den Schutz wurde heuer offenbar verpasst – wobei auch in den vergangenen Jahren immer wieder die an sich schon niedrigen Influenza-Durchimpfungsraten von Experten beklagt wurden. Wer glaubt, dass das Thema Impfen mit Ende der Pflichtschulzeit erledigt ist, der irrt. Die aktuelle Datenlage zeigt, dass auch Erwachsene regelmäßige Auffrischungen benötigen.

## Warnung vor Zecken

Trotz Kälte: Keine Entwarnung für FSME-Saison.

WIEN. Zecken sind fast das ganze Jahr über aktiv und überstehen selbst Frost mühelos. Nicht einmal der heurige kalte Jänner konnte den Parasiten etwas anhaben. Es ist also keine milde Zeckensaison in Aussicht. Mehr noch: Zecken sind inzwischen fast das ganze Jahr über aktiv. Somit gilt laut einer aktuellen Expertenwarnung: Am besten schon jetzt den Impfstatus kont-

rollieren und gegebenenfalls den Impfschutz laut Empfehlung des Impfplans 2017 auffrischen.

„Im Vorjahr gab es 80 Erkrankungsfälle. Die Mehrzahl betrifft Menschen ab 40 Jahren, da die Auffrischungsintervalle häufig nicht eingehalten werden oder auf die Impfung vergessen wird“, weiß Ursula Kunze vom Zentrum für Public Health an der Medizinischen Universität Wien. (iks)



© dpa/Stephan Jansen